



Deutsche Gesellschaft für
PUBLIC HEALTH e.V.

Diese Ausgabe des DGPB-Newsletters enthält die folgenden Themen

Liebe Leserinnen und Leser,	1
News	2
Aktuelle Stellenanzeigen	3
Aktuelle Tagungen & Kongresse	4
Aktuelle Kurse & Seminare	5
Impressum	5

Sie können den Newsletter [abonnieren](#), um in Zukunft keine Ausgabe mehr zu verpassen oder im [Archiv](#) als pdf-Datei finden.

Liebe Leserinnen und Leser,

wir möchten den Juli Newsletter nutzen, um Ihnen den noch recht neuen DGPB [Fachbereich ÖGD und Public Health](#) vorzustellen.

Der Fachbereich hat sich letztes Jahr als fachgesellschaftsübergreifender Fachbereich der DGPB und der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMP) gegründet. Der Fachbereich beschäftigt sich mit den Arbeitsfeldern des Öffentlichen Gesundheitsdienstes auf nationaler, regionaler und kommunaler Ebene vor dem Hintergrund aktueller Diskussionen und Entwicklungen im Bereich Public Health. Unser ÖGD-Verständnis orientiert sich an dem Leitbild für einen modernen Öffentlichen Gesundheitsdienst. Auf der Webseite des Fachbereichs finden Sie das ÖGD-Leitbild, unsere Ziele und die Bereiche, in denen wir aktiv werden wollen.

Ein erstes Fachforum bei dem diesjährigen Kongress Armut und Gesundheit sollte den Startschuss für den gemeinsamen Austausch geben. Uns interessierte vor allem die Frage, wie der Fachbereich ÖGD und Public Health Ihrer Meinung nach ausgerichtet sein sollte? Hierzu haben wir mit Hilfe einer digitalen Metaplanarbeit, an der sich Akteur:innen aus Wissenschaft und ÖGD-Praxis beteiligten, Erwartungen an den Fachbereich und relevante Themengebiete gesammelt und Zustimmung abgefragt.

Die DGPB ist ein interdisziplinärer und multiprofessionaler Zusammenschluss von Institutionen, Organisationen, Fachgesellschaften und Einzelmitgliedern mit Zuständigkeit und Verantwortung für Lehre, Forschung und Praxis im Bereich von Public Health.

Am wichtigsten war den Teilnehmer:innen die Möglichkeit sich zu vernetzen sowie die Förderung eines Erfahrungs- und Erkenntnisaustausches bzgl. lokaler Projekte im Bereich ÖGD und Public Health. Überraschend häufig wurde der Wunsch geäußert, dass sich der Fachbereich dafür einsetzen sollte den Zugang zum ÖGD für Fachkräfte aus den Bereichen Public Health und Gesundheitsförderung zu ebnet.

Unter den genannten Themen fanden sich weniger thematische Inhalte, als vielmehr Einsatzgebiete für die Fachbereichsarbeit. Dabei wurde vor allem die Zusammenarbeit mit politischen Stakeholdern priorisiert und die Ausrichtung als Interessensvertretung im Bereich ÖGD und Public Health in den Fokus gerückt. Als weiteres relevantes Einsatzgebiet wurde in unterschiedlichen Facetten die Vernetzung zwischen ÖGD und (Public Health)-Forschung benannt. Wie können Freiräume für gemeinsame Forschung geschaffen werden, wie kann der Blick über den Tellerrand und der Transfer zwischen Forschung und Praxis besser gelingen? Aber auch, wie können wir ein gemeinsames Public Health Verständnis entwickeln?

Gern stellen wir uns diesen Aufgaben und möchten Sie ermuntern sich daran zu beteiligen, denn Vernetzung und Austausch gelingen nur und sind nur dann spannend, wenn sich möglichst viele daran beteiligen. Um Informationen aus dem Bereich ÖGD und Public Health zu teilen haben wir einen Twitteraccount eingerichtet ([@oegd_ph](#)). Für den regelmäßigen Austausch nutzen wir Slack. Werden Sie mit uns aktiv und senden Sie uns eine Mail an oegd@dgph.info. Wir fügen Sie gerne bei Slack hinzu und freuen uns auf den gemeinsamen Austausch von Themen, Positionen, Jobs, spannender Forschung und interessanten Projekten.

Nicole Rosenkötter und Dagmar Starke für den Fachbereich ÖGD und Public Health

News

Save the date und Call for Abstracts: Kongress Armut und Gesundheit vom 22. bis 24.03.2022

Der kommende Kongress Armut und Gesundheit wird nach derzeitigem Planungsstand im **Zeitraum vom 22. bis zum 24.03.2022** stattfinden. Merken Sie sich diesen Termin gerne schon einmal in Ihrem Kalender vor! Lange und intensiv hat das Kongress-Team zum Umsetzungskonzept diskutiert und plant schweren Herzens nun zunächst eine digitale Umsetzung. Die weiterhin dynamische Lage der Pandemie und die unklare Entwicklung über den Winter 2021/22 erschweren die Planungssicherheit, die der Kongress jetzt dringend benötigt. Hoffnungsvoll stimmt, dass die Erfahrungen aus diesem Jahr zeigen, dass eine digitale Umsetzung auch viele Potenziale bietet. Dennoch fehlen die persönlichen Begegnungen. Daher wird jede Möglichkeit geprüft, zusätzliche Veranstaltungen mit dem Fokus der Vernetzung und des Austausches in Präsenz stattfinden zu lassen.

Der Call for Abstracts ist **ab sofort bis zum 20. August** für Ihre Beitragsvorschläge geöffnet. In 2021 als dem Jahr der Bundestagswahl, noch ganz unter den Eindrücken der unmittelbaren Folgen der Pandemie, stehen alle Zeichen auf Wandel, Transformation, Veränderung. Der Kongress will sich in diesem Prozess weiterhin als ein Ort für Austausch, Inspiration und Innovation verstehen. **Das Motto im kommenden Jahr lautet: Was jetzt zählt**

Programm der digitalen 56. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMP e.V.) vom 22. bis 24.09.2021 ist online

Das Programm der digitalen 56. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMP e.V.) vom 22.09. bis 24.09.2021 ist online. Sie finden es unter:

dgsmp2021-leipzig.de/programm.html

Die Tagung steht unter dem Titel **„Das Soziale in Medizin und Gesellschaft – Aktuelle Megatrends fordern uns heraus“**.

Es erwartet Sie ein breites Themenspektrum, das von Auswirkungen der Digitalisierung, Chancen von E-Health, Demenzprävention, Gesundheitsversorgung von Menschen mit Migrationshintergrund oder Gesundheit und Lebensqualität im Alter bis hin zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie reicht, um nur einige Schwerpunkte zu nennen.

Programm-Highlights:

- Eröffnungsvortrag Prof. Karl Lauterbach, Preisträger der Salomon-Neumann-Medaille 2020, am 22.09.2021
- Keynote Prof. Bruce G. Link (University of California, Riverside): „Stigma as a Fundamental Cause of Health Inequality“ am 23.09.2021

- Keynote Prof. Sebastian Köhler (Maastricht University): „Bevor wir's vergessen: Aktuelle Möglichkeiten und Herausforderungen der Primärprävention von Demenz“ am 24.09.2021
- Sozialmedizinische Fachtagung des Medizinischen Dienstes Sachsen am 23.09.2021
- Digitaler Netzwerkabend am 23.09.2021
- On Demand: viele Vorträge sind nach dem Kongress online verfügbar

Bis zum **20. Juli 2021** können Sie sich noch zum Frühbucherrabatt unter

dgsmp2021-leipzig.de/anmeldung.html anmelden.

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF): Bekanntmachung - Richtlinie zur Förderung von Projekten zum Thema "Technologiegestützte Innovationen für Sorgegemeinschaften zur Verbesserung von Lebensqualität und Gesundheit informell Pflegender"

Die vorliegende Bekanntmachung zielt auf die Stärkung informell Pflegender mittels innovativer bedarfsorientierter Sorgegemeinschaften ab. Im Fokus stehen die informell Pflegenden mit ihren jeweiligen individuellen Ressourcen und situationsbezogenen Lebensumständen. Mit der Fördermaßnahme werden anwendungsorientierte Verbundprojekte und ein Begleitprojekt gefördert. Die Förderung der anwendungsorientierten Verbundprojekte erfolgt in zwei aufeinander aufbauenden Phasen. In der ersten, in der Regel zwölf Monate dauernden Erprobungs- und Experimentierphase (Phase I) sollen vorbereitende Forschungs- und Entwicklungsarbeiten durchgeführt werden (Durchführbarkeitsstudien). Hieran soll sich eine in der Regel 30-monatige Umsetzungsphase anschließen (Phase II), in der die Projekte aus Phase I ihre Verbünde um geeignete Partner erweitern sollen, um die im Rahmen der Durchführbarkeitsstudien entwickelten Ideen umsetzen zu können. Drei Monate vor dem Start der anwendungsorientierten Verbundprojekte in Phase I soll außerdem ein Begleitprojekt starten. Für das Begleitprojekt ist insgesamt eine in der Regel 45-monatige Förderung vorgesehen. Es hat zum Ziel, die anwendungsorientierten Verbundprojekte bei der Identifizierung und Umsetzung geeigneter Partizipationsmethoden zu unterstützen und ein PartizipationsLab aufzubauen.

Das Auswahlverfahren für die Erprobungs- und Experimentierphase (Phase I) und das Begleitprojekt ist zweistufig. In Stufe 1 sind dem Projektträger **bis spätestens zum 24. August 2021** Projektskizzen für die Durchführbarkeitsstudien und das Begleitprojekt ausschließlich in elektronischer Form vorzulegen. In Stufe 2 werden die Verfasser der positiv bewerteten Projektskizzen unter Angabe detaillierter Informationen, der formalen Kriterien und eines Termins schriftlich aufgefordert, einen förmlichen Förderantrag vorzulegen. Das Auswahlver-

fahren für die Förderung der Anschlussvorhaben ist einstufig. Nach neun Monaten Laufzeit der Vorhaben der Erprobungs- und Experimentierphase (Phase I) legen die Verbundprojekte einen Ergebnisbericht und eine Gesamtvorhabenbeschreibung für das Anschlussvorhaben in der Umsetzungsphase (Phase II) vor, das von einem um relevante Partner ergänzten Verbund getragen wird. Bei erfolgreicher Durchführung der Erprobungs- und Experimentierphase sowie bei positiver Begutachtung der Gesamtvorhabenbeschreibung wird in der Regel eine weitere Förderung in Form von Anschlussvorhaben gewährt.

Innovationsausschuss beim Gemeinsamen Bundesausschuss veröffentlicht drei neue Förderbekanntmachungen

Der Innovationsausschuss beim Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) hat auf seiner Website drei neue Förderbekanntmachungen veröffentlicht. Interessierte können sich über eine themenoffene oder eine themenspezifische Förderbekanntmachung um finanzielle Mittel für ihre Versorgungsforschungsprojekte bewerben. Mit der dritten Förderbekanntmachung werden Projektverantwortliche gesucht, die in ausgewählten Themenfeldern medizinische Leitlinien entwickeln oder weiterentwickeln.

Die themenspezifische Förderbekanntmachung benennt folgende Schwerpunkte: Patientenversorgung und Gesundheitspersonal als Gegenstand von Versorgungsforschung, Evaluation digitaler Gesundheitsversorgung, Sektorenübergreifende Versorgung von Menschen mit chronischen Erkrankungen bzw. mit Multimorbidität, Geschlechterspezifische Versorgung, Verhaltensorientierte Ansätze zur Verbesserung der medizinischen Versorgung, Schwerpunkt: Regionale Gesundheitsversorgung sowie Datengestützte Entscheidungsfindung zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung. Anträge auf eine Projektförderung, die keinem der Themenfelder zuzuordnen sind, können über die themenoffene Förderbekanntmachung gestellt werden. Die Antragsfrist **endet jeweils am 5. Oktober 2021 um 12.00 Uhr**.

Die Förderbekanntmachung zu medizinischen Leitlinien benennt folgende Themenfelder: Versorgung bei Seltenen Erkrankungen; Versorgung bei häufigeren Erkrankungen, Behandlung von Risikofaktoren für nicht-übertragbare Krankheiten, Multimorbidität und Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit in der Versorgung; Versorgung von Zielgruppen mit besonderen Bedürfnissen, z. B. Kinder, Jugendliche, ältere und/oder pflegebedürftige Menschen; sowie Operative Eingriffe am Skelettsystem/Bewegungsapparat. Die Antragsfrist **endet am 7. September 2021 um 12.00 Uhr**.

WHO-Regionalbüro für Europa: Neuer Bericht verweist auf Erfordernis einer Ausweitung von Maßnahmen zur Verhinderung von Gewalt gegen Kinder in der Europäischen Region

In der Europäischen Region der WHO sind 55 Millionen Kinder im Laufe ihres Lebens einer Form von Gewalt ausgesetzt. Gewalt gegen Kinder ist ein wichtiges Public Health Problem mit verheerenden Folgen für die Opfer und ihre Familien. Der „Sachstandsbericht der Europäischen Region über die Prävention von Gewalt gegen Kinder für das Jahr 2020“ untersucht den Fortschritt, den die Länder bei der Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung der Ziele für Nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals – SDG) zur Beendigung von Gewalt gegen Kinder bis 2030 gemacht haben, basierend auf dem fachlichen Paket INSPIRE, das sieben Strategien für die Prävention und Bekämpfung von Gewalt gegen Kinder enthält. Die Grundlage des Berichts bildet eine detaillierte Erhebung, die unter jeweils von Regierungsseite ernannten nationalen Datenkoordinatoren aus 45 der 53 Mitgliedstaaten der Europäischen Region durchgeführt wurde. Damit deckte sie fast 90% der 900 Mio. Menschen in der Europäischen Region ab.

Aktuelle Stellenanzeigen

[Gemeinsamer Bundesausschuss \(G-BA\), Abteilung Methodenbewertung und veranlasste Leistungen, Berlin](#)

Referent/in Methodenbewertung und veranlasste Leistungen

Bewerbungsschluss: 08.07.2021

[Julius-Maximilian-Universität Würzburg, Institut für Klinische Epidemiologie und Biometrie](#)

Wissenschaftlicher Mitarbeiter (Versorgungsforschung, Klinische Epidemiologie (w/m/d))

Bewerbungsschluss: 11.07.2021

[FH Salzburg, Campus Urstein und Campus Salzburg \(Österreich\)](#)

Senior Lecturer Gesundheits- & Krankenpflege (w/m/d)

Bewerbungsschluss: 12.07.2021

[Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Institut für Versorgungsforschung in der Dermatologie und bei Pflegeberufen \(IVDP\)](#)

Wissenschaftlicher Angestellter (w/m/d)

Bewerbungsschluss: 12.07.2021

[OST – Ostschweizer Fachhochschule, Institut für Angewandte Pflegewissenschaft IPW-OST, St. Gallen](#)

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in

Bewerbungsschluss: 15.07.2021

University of Potsdam / German Institute of Human Nutrition Potsdam-Rehbrücke (DIfE)
Full Professorship (W 3) for Epidemiology
Application deadline: July 28, 2021

VDI/VDE Innovation + Technik GmbH, Berlin
Wissenschaftlicher Berater Gesundheitssystemforschung (d/m/w)
Bewerbungsschluss: 11.08.2021

Hochschule Neubrandenburg, Fachbereich Gesundheit, Pflege, Management
W2-Professur „Pflegerwissenschaften mit den Schwerpunkten Beratung und Praxislernen“ (all genders welcome)
Bewerbungsschluss: 15.08.2021

IU Internationale Hochschule
Professur Pflege
Bewerbungsschluss: keine Angabe

Geschäftsstelle des Berufsverbands der Niedergelassenen Hämatologen und Onkologen in Deutschland e.V. (BNHO e.V.)
Regionalbeauftragte/r (m/w/d) Berlin und Sachsen für das Projekt „Steuerung personalisierter Lungenkrebstherapie durch digitale Vernetzung von Behandlungspartnern und Patienten (DigiNet)“
Bewerbungsschluss: keine Angabe

Geschäftsstelle des Berufsverbands der Niedergelassenen Hämatologen und Onkologen in Deutschland e.V. (BNHO e.V.)
Regionalbeauftragte/r (m/w/d) NRW für das Projekt „Steuerung personalisierter Lungenkrebstherapie durch digitale Vernetzung von Behandlungspartnern und Patienten (DigiNet)“
Bewerbungsschluss: keine Angabe

Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen (IQTIG), Fachbereich „Evaluation“, Berlin
Wissenschaftlicher Referent (w/m/d)
Bewerbungsschluss: keine Angabe

IGES Institut (Berlin), Bereich Evaluation und Versorgungsdesign
Projektleiter (m/w/d)
Bewerbungsschluss: keine Angabe

Hochschule Fresenius, Frankfurt
Physician Assistant / Gesundheitswissenschaftler (m/w/d)
Bewerbungsschluss: keine Angabe

Aktuelle Tagungen & Kongresse

Hinweis: Aufgrund des aktuellen Ausbruchs des Coronavirus werden derzeit einige Veranstaltungen abgesagt. Bitte informieren Sie sich auf den jeweiligen Webseiten der Veranstaltungen, ob diese wie geplant stattfinden.

World Congress of Epidemiology 2021
03. bis 06.09.2021, virtueller Kongress

Gemeinsame Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Psychologie (DGMP) und der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Soziologie (DGMS) "Psychosoziale Medizin in Zeiten des Umbruchs"
16. bis 17.09.2021, Online-Veranstaltung

16. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie (DGepi) "Krankheiten erforschen – Gesundheit erhalten"
20. bis 22.09.2021, virtueller Kongress

56. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMP) "Das Soziale in Medizin und Gesellschaft – Aktuelle Megatrends fordern uns heraus"
22. bis 24.09.2021, virtueller Kongress

20. Deutscher Kongress für Versorgungsforschung „Versorgungskontext verstehen – Praxistransfer befördern“
06. bis 08.10.2021, virtueller Kongress

8th International Society for Physical Activity and Health (ISPAH) Congress
12. bis 14.10.2021, virtueller Kongress

World Health Summit
24. bis 25.10.2021, Berlin und digital

14th European Public Health Conference "Public health futures in a changing world"
10. bis 12.11.2021, virtuelle Veranstaltung

Tandemveranstaltung „Nachhaltige Gesundheit“ 5. Hamburger Symposium zur regionalen Gesundheitsversorgung & 7. Konferenz "Stadt der Zukunft - Gesunde, nachhaltige Metropolen"
17. bis 18.11.2021, Hamburg

Abschlussveranstaltung des Projekts zur Integration von Geschlecht in die Forschung zu umweltbezogener Gesundheit (INGER)
29.11.2021, digitaler Workshop

Kongress Armut und Gesundheit "Was jetzt zählt"
22. bis 24.03.2022, digitale Veranstaltung
Einreichung von Abstracts: bis 20.08.2021

16th annual meeting and 11th conference of HEPA Europe "An ecosystem approach to health-enhancing physical activity promotion"

31.08. bis 03.09.2022, Nizza (Frankreich)

Aktuelle Kurse & Seminare

Hinweis: Aufgrund des aktuellen Ausbruchs des Coronavirus werden derzeit einige Veranstaltungen abgesagt. Bitte informieren Sie sich auf den jeweiligen Webseiten der Veranstaltungen, ob diese wie geplant stattfinden.

CCG Ringvorlesung „Gesundheitspolitik zwischen Bundestagswahl und Folgen der Corona-Pandemie“
07., 21. und 28.04.2021; 05., 19. und 26.05.2021; 02., 09., 16., 23. und 30.06.2021; 07. und 14.07.2021, Online-Veranstaltung

Summer short course "Exploring the Linkages between Mental Well-Being and Physical Health Outcomes"
12. bis 16.07.2021, virtuelle Veranstaltung

3-Day Certified University Course "Modeling Approaches for HTA: A Practical Hands-on Workshop"
08. bis 10.09.2021, Hall in Tirol (Österreich)

19-wöchige internetbasierte Weiterbildung zur systematischen Bewertung von Technologien und Verfahren im Gesundheitswesen (Health Technology Assessment, "HTAonline")

10.09.2021 - 13.02.2022; mit drei Ganztagsveranstaltungen (10.09.2021, 05.11.2021 und 11.02.2022, jeweils von 10-17h) und ca. sechs Online-Vorträgen durch externe Dozent*Innen (live) (immer dienstags, ab 18 oder 19 Uhr mit einer Dauer von ca. 1,5h, genauere Termine werden noch bekannt gegeben)

5-Day Certified University Course "Autumn School in Clinical Epidemiology"

13. bis 17.09.2021, Hall in Tirol (Österreich)

5th European Summer School in Evidence-Based Public Health

2022, München

Impressum

Deutsche Gesellschaft für Public Health e.V.

Sebastian Hinck (Geschäftsführender Vorstand)

E-Mail: sebastian.hinck@dgph.info

Webseite: www.dgph.info

Vertretungsberechtigter Vorstand:

1. Vorsitzender: Prof. Dr. med. Ansgar Gerhardus

2. Vorsitzender: PD Dr. Dr. Burkhard Gusy

Postadresse:

Deutsche Gesellschaft für Public Health e.V.

z. Hd. Herrn PD Dr. Dr. Burkhard Gusy

Freie Universität Berlin (FB Erwiss. & Psych.)

Habelschwerdter Allee 45

14195 Berlin